„Ganz anders“ mit Humor

Gelsenkirchenerin Jennifer Schreiner schreibt ihren ersten Frauenroman

Bücher sind ihr Beruf: Jennifer Schreiner, gebürtige Gelsenkirchenerin, hat nicht nur einen eigenen Verlag, sondern schreibt auch welche. Ihr neuestes Werk „Ich bin dann mal ganz anders“ ist ihr erster humorvoller Frauenroman.

VON SILKE HEIDENBLUT

Jennifer Schreiner lebt seit zwei Jahren in Leipzig - der Liebe wegen. Rückkehr nach Gelsenkirchen nicht ausgeschlossen... Foto: Privat

Es geht um die 28-jährige Dauerstudentin Anna mit Marilyn-Monroe-Figur, die noch zuhause wohnt, dort den dauernden Kuppel-Versuchen ihrer schlanken, schönen Mutter ausgesetzt ist und die Typen werden immer schlimmer. Als sie mitkriegt, dass ihre Mutter sogar zahlt, um potenzielle Verehrer zu einem Treffen mit ihr zu überreden, ist klar: Alles muss anders werden. Kurz drauf wohnt sie in einer WG, hat drei Identitäten, drei Haarfarben, den Willen zum Studienabschluss und den - wohl unerreichbaren - Traummann getroffen... Oder?

Mit einer großen Portion Humor erzählt Jennifer Schreiner Annas Geschichte, die nicht im eigenen Verlag erschienen ist. „Ich hatte eine Anfrage für einen Frauenroman und habe sechs Ideen eingereicht“, erinnert sich die sympathische Autorin an die etwas unromantische Entstehungsgeschichte zu diesem Roman. „Zu zwei Ideen sollte ich Leseproben verfassen und da hat es mich schon gewundert, dass diese Idee, die ich sehr mochte, dabei war.“ Und am Ende sogar genommen wurde...

In ihrem eigenen Verlag produziert Jennifer Schreiner vor allem Erotik- und Phantasyromane, ihre Schreibkarriere begann mit einem erotischen Vampir-Roman. „Danach wollte ich wieder zurück zu Kinder- und Jugendliteratur und bekam Einladungen von sage und schreibe 16 Verlagen zur Buchmesse“, erinnert sich die 39-Jährige vierfache Mutter. „Und alle wollten von mir Erotikromane.“ Nach einem längeren Gespräch mit einem Verleger, der auch Rechenbeispiele vorlegte, war Jennifer Schreiner ihr Weg klar. „Ich kam damals nach Hause und mein Mann fragte, ob ich den Job habe. Meine Antwort: Nein, aber ich gründe einen Verlag.“

Geschrieben hat sie schon mit 14 Jahren. „Aber das durfte niemand lesen“, schmunzelt sie. Nicht etwas, weil sie vorpubertäre Erotik verfasste, sondern „weil ich es selbst zu schlecht fand“. Man braucht Übung, um gut zu schreiben, findet Jennifer Schreiner. „Mit 21 Jahren habe ich zum ersten Mal was veröffentlicht, aber als ich das erste Mal das Gefühl hatte, damit habe ich Geld verdient, war ich so um die 30.“ „Zwillingsblut“ hieß das Werk, eben jener erotische Vampir-Roman.

Obwohl ihre Kinder mit zehn Monaten, zweieinhalb Jahren (Zwillinge) und elf Jahren noch ziemlich jung sind, ist ihr Schreibpensum enorm. Und „nebenbei“ ist da noch der Verlag. „Ich bin immer ganz beeindruckt, wenn mir Kollegen von ihren Schreibritualen erzählen“, schmunzelt sie. „Ich schreibe, wenn sich zufällig eine Stunde freie Zeit ergibt, die will ja genutzt werden.“ Zurzeit schreibt sie den zweiten Teil einer Serie, die „Catch and Kiss“ heißt. „Es geht um Kinder, deren Mutter verschwindet, was sie verheimlichen, damit sie nicht auseinandergerissen werden. Um Geld zu bekommen, lassen sie einen Untermieter in der Gartenlaube zu. Aber der könnte ein Serienkiller sein...“, erzählt sie. Das zweite Projekt ist ein Zombie-Roman. „Aber ohne Liebe und ohne Erotik“, lacht sie und ist selbst gespannt, ob sie das hinbekommt.

> „Ich schreibe, wenn sich zufällig eine Stunde freie Zeit ergibt.“
> Autorin Jennifer Schreiner

„Ich bin dann mal ganz anders“ ist bei der Pro-Talk Verlags GmbH erschienen, kostet14,90 Euro und hat die ISBN-Nummer 978-3-939990-17-8. Foto: Cover

Fortsetzung? Könnte sein...

Den Roman „Ich bin dann mal ganz anders“ hat sie sehr gut hinbekommen, da stellt sich die Frage, ob es da eine Fortsetzung geben wird? „Oh, ich hätte schon eine Idee in der Schublade“, verrät sie. „Aber das kommt tatsächlich darauf an, wie sich dieser Roman jetzt verkauft“, sagt die Verlegerin, die ja selbst weiß, wie schwierig das manchmal ist. Vielleicht wird es ja ein Bestseller? „Klar hofft man bei jedem Werk, das könnte einer werden“, gibt sie unumwunden zu. „Ich würde lügen, wenn das nicht so wäre. Aber ich würde mich auch für jeden meiner Autoren freuen, dem ein Bestseller gelingt.“ Aber vielleicht wird ja „Ich bin dann mal ganz anders“ schon einer...

Sportmaterialien für Flüchtlinge

„Der Sport spricht alle Sprachen“, das ist das Motto von Gelsensport und dem kommunalen Integrationszentrum im Bereich Flüchtlingshilfe, die sich für ein Projekt zusammengetan haben. Die Gemeinschaftsunterkünfte werden mit Spieltonnen und Zirkusartikeln für Kinder sowie Tischtennisplatten und Gymnastikmaterial für Erwachsene ausgestattet. Damit soll das gemeinsame Miteinander gefördert und erlebnis- und abwechslungsreiche Tätigkeiten in der Unterkunft unterstützt werden. Das Projekt wird im Rahmen der Förderkonzeption „Zusammenkommen und Verstehen“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW gefördert. Bewegung, Spiel und Sport dienen nicht nur der Gesundheitsförderung und Bildung, sondern haben ebenso eine soziale und integrative Funktion. Unser Foto zeigt (v.l.) Jürgen Deimel, Präsident bei Gelsensport, Maike Brosenius, Bundesfreiwilligendienstlerin, Mustafa Cetinkaya, Stabsstellenleitung kommunales Integrationszentrum, und Fee-Denise Sachse, Projektleiterin des Fachbereichs Integration bei Gelsensport. Foto: Gerd Kaemper

Gekita übernimmt vier Kitas

Von der evangelischen Kirchen - ab 1. August

GE. Der Verwaltungsvorstand der Stadt Gelsenkirchen unter der Leitung von Oberbürgermeister Frank Baranowski hat der Übernahme der evangelischen Tageseinrichtungen Flöz Sonnenschein, Schonnebecker Straße, Hertastraße und Wortmannshof in städtische Trägerschaft zugestimmt. Damit kann die Übernahme der vier evangelischen Tageseinrichtungen im Rahmen eines Betriebsübergangs von Gekita zum 1. August 2016 vorbereitet werden.

Die Übernahme ist für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen erforderlich, andernfalls würde sich die Versorgungssituation in Gelsenkirchen im Kindergartenbereich und bei der Versorgung von Kindern unter drei Jahren deutlich verschlechtern. Die Stadt Gelsenkirchen wäre dann nicht in der Lage, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zu erfüllen.

> Um Rechtsanspruch erfüllen zu können

Im Hinblick auf den Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder, die unklaren Entwicklungen der Kinderzahlen aus Flüchtlingsfamilien und aus Südosteuropa sowie die laufenden Veränderungen der Gruppenstrukturen seit Einführung des KiBiz, ergeben sich durch die Übernahme der Einrichtungen zudem mehr Steuerungs- und Gestaltungsspielräume in Bezug auf die Organisation, die Öffnungszeiten und die Konzeption.

Ihre Traueranzeigen

Jetzt auch online: trauer.lokalkompass.de

Wer im Gedächtnis lebt, ist nicht tot.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Wolfgang Mateblowski

* 22.09.1958 † 18.02.2016

Wir vermissen Dich

Bettina
Alina und Dennis

Ingrid, Toni und Julia
und Freunde

Traueranschrift. Bettina Mateblowski c/o Bestattungshaus Werdelmann, Horster Straße 61, 45897 Gelsenkirchen-Buer

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet statt am Samstag, dem 27. Februar 2016 um 11. 00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes in Gelsenkirchen-Heßler, Grawenhof

Von Kränzen bitten wir abzusehen, da die Beisetzung der Urne später im engsten Kreis in der Nordsee erfolgt.

Bringen Sie einen geliebten Menschen in Erinnerung

Ihre Traueranzeige erscheint sowohl im Anzeigenblatt als auch online unter:

trauer.lokalkompass.de

Dort haben Familie, Freunde und Bekannte jederzeit von überall auf der Welt die Möglichkeit zu kondolieren oder eine Gedenkkerze anzuzünden, um auf diesem Weg gemeinsam Anteil zu nehmen.

Stadt Spiegel